



Kauferinger Express

Informationsblatt
für die Gemeinde
Kaufering

Nr. 04

September 2003

Liebe BürgerInnen von Kaufering,

Vor drei Jahren hat der Landkreis wegen der hohen Defizite das **Kauferinger Lechtalbad** an einen privaten Betreiber, Herrn Dr. Sowa, verkauft.

Seit dem Sommer dieses Jahres ist bekannt, dass Herr Dr. Sowa das Bad zum 15.09.03 schließen würde.

Was nun? Die Unsicherheit war groß. Bekannt war nur, der Landkreis hat ein Rückkaufsrecht. Aber würde er davon Gebrauch machen? Würde das Bad überhaupt noch einmal geöffnet? Würde die Gemeinde Kaufering sich finanziell engagieren?

Die Gemeinde Kaufering ist aktiv geworden und hat nun in der Gemeinderatssitzung vom 02.09.03 der Öffentlichkeit einen Vorschlag zur Erhaltung des Bades vorgestellt, an dem alle Fraktionen des Gemeinderats im Sommer mitgearbeitet haben.

Hier die wichtigsten Eckpunkte:

- Kaufering baut auf eigene Kosten auf dem Gelände des Freibades ein Naturerlebnisbad
- Kaufering betreibt auf eigene Kosten dieses Naturbad
- Kaufering überlässt dem Landkreis sämtliche Eintrittsgelder als Ausgleich dafür, dass der Landkreis Kasse, Umkleiden und Duschen bereitstellt und unterhält
- Der Landkreis unterhält auf seine Kosten Hallenbad und Sauna
- Die Besucher können zu sozial verträglichen Eintrittspreisen beide Örtlichkeiten mit einer Eintrittskarte nutzen
- Saunagäste können das Naturbad unentgeltlich mitbenutzen

Wie kann man sich nun ein Naturbad vorstellen?

Es ist kein Teich oder baggerseeähnliches Gewässer, sondern ein künstliches Freibad, in dem das Wasser aber nicht herkömmlich durch Chlor, sondern mit Hilfe natürlicher Prozesse gereinigt wird, etwa wie in einer kleinen Kläranlage.

Zum technischen Betrieb: Das Wasser des Schwimm- und Badereiches wird in einen Regenerationsbereich gepumpt. In diesem Areal, das relativ flach ist, reinigt man das Wasser mit Hilfe von Wasserpflanzen und einem Sandfilter. Von dort gelangt es dann in Trinkwasserqualität wieder zurück in den Schwimmbereich. Es handelt sich also um einen geschlossenen Wasserkreislauf, dem nur bei großer Hitze Frischwasser zugefügt wird. Das Wasser erwärmt sich durch die flachen Zonen im Regenerations- und Schwimmbereich relativ schnell. Es sollte aber nicht über 26/27 Grad warm sein.

Es ist vorgesehen, die **Gestaltung** des Naturschwimmbades so auszuführen, d.h. das Becken zu modellieren, dass dieses im fertigen Zustand wie ein natürliches Gewässer wirkt.

Es kann neben den üblichen 25m- bzw. 50m-Bahnen zum Schwimmen auch über modellierte Kiesstrände, Holzstege und Felsen-sprungturm verfügen. Weiterhin ist vorgesehen auf dem Kauferinger Areal eine Hangquelle zu öffnen, um einen Spielbach für Kinder, ähnlich dem im Spielplatz Forstgarten, anzulegen.

Ob und in welcher Form dieses Konzept nun verwirklicht wird, hängt ganz vom Kreistag ab. Man kann nur hoffen, dass Landrat Eichner und die Mehrheit der Kreisräte das partnerschaftliche Angebot von Kaufering annehmen werden.

Weitere Informationen zum Thema „Naturbad“ finden Sie im Internet unter folgenden Adressen:

www.naturerlebnisbad.de

www.wasserwerkstatt.com

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre **Grün Alternative Liste** Kaufering

Gabi Triebel

Renate Hoy

Wolfgang Haberecht

Unser Tipp für Altbau-Sanierer:

Kennen Sie das Kauferinger Wärmeschutzprogramm? Die Gemeinde Kaufering unterstützt Dämmmaßnahmen an Gebäuden durch direkte Zuschüsse. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Gemeinde (Tel: 664-0).

Landtagswahlen in Bayern am 21.09.2003:



Dr. Sepp Dürr aus Germering ist der grüne Direktkandidat unseres Wahlkreises. Der bürgernahe, mit bodenständigen Ansichten ausgestattete Biobauer ist häufig zu Veranstaltungen und Terminen in Kaufering zu Besuch. So informierte er sich im Frühjahr vor Ort über unsere Kindergartensituation und Schulsozialarbeit. Für die ortsansässigen Biobauern gab es einen Stammtisch und für Münchenpendler verteilte er im August selbst angebaute Sonnenblumen am Bahnhof.

Mehr Information zu Sepp Dürr gibt es im beigelegten Faltblatt. Mit ihm hat Kaufering einen direkten Draht zum Landtag!!

Berichte aus der Kauferinger Gemeindepolitik :

Unsere Positionen zu wichtigen Themen des letzten Jahres:

UMTS-Standorte (Mobilfunkantennen):

Die vom Gemeinderat für zunächst einen Betreiber bewilligten Standorte (Hochhaus Albert-Schweizerstrasse, Kauferinger Sporthalle) lehnen wir weiterhin ab, da sie in einem reinen Wohngebiet liegen bzw. im Falle der Sporthalle ein Gebäude betreffen, in dem sich hauptsächlich Kinder und Jugendliche aufhalten.

Unserem Vorschlag einen Fachmann mit der Messung und Ausarbeitung eines betreiberübergreifenden Konzeptes für Kaufering zu beauftragen, in der geeignete Standorte mit optimaler reduzierter Strahlung festgelegt werden, sind Herr Dr. Bühler und die Mehrheit des Gemeinderates leider nicht gefolgt.

Neues Baugebiet:

Leider hat man es versäumt, die Planung etwas kreativer und abwechslungsreicher zu gestalten: Die vorhandene Hecke, die ja bekanntlich versetzt worden ist, wäre hierzu gut geeignet gewesen. Als falsches „Signal“ empfinden wir es, den geplanten Kinderspielplatz ganz an den Rand des Gebietes, an die Lärmschutzwand zur B17 zu setzen. Wir hätten uns zudem mehr Häuser mit Nord-Südausrichtung gewünscht, d.h. nach Süden hinliegende Dachflächen, die eine einfache Anbringung von Solarzellen ermöglichen.

Schwellbetrieb:

Der Schwellbetrieb am Kauferinger Stausee steht vor seiner endgültigen Bewilligung durch das Landratsamt Landsberg. Die Gemeinde hat nun, wie aufgefordert, eine Stellungnahme dazu abgegeben und den Schwellbetrieb abschließend hingenommen.

Etwas Anderes blieb Kaufering leider nicht übrig : Bereits 1997 wurde eine Klage gegen diese rein wirtschaftlich begründete Maßnahme zurückgewiesen, da die zu erwartenden Beeinträchtigungen vom Gericht als gering eingeschätzt wurden. Wir wünschen uns, dass, „E-On“ die eine oder andere Maßnahme für die Bevölkerung noch durchführt.

Eine Fortsetzung dieser Serie erscheint im nächsten „Kauferinger Express“.

Anzeige :

Paraflies - Fliesenauswahl riesengroß



500 m² Ausstellungsfläche

Fliesen – Sanitär
Kachelöfen – Kaminöfen
Heizeinsätze

Paraflies
FLIESEN MÜLLER

86916 Kaufering bei Landsberg
Telefon 08191/7254
Di.-Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

Auf 500 qm Verkaufsfläche finden unsere Kunden - Fliesen sowohl für Wand als auch Bodenbereich, innen und außen, Musterverfliesung für Bad- u. Küchenbereich, Wohnen, Keller und.....

Unsere Fliesen stammen größtenteils aus Spanien u. Italien, ein Teil aus Deutschland.

Aktuell und preiswert.

Auch wenn es um Heizungssysteme geht - wir zeigen Ihnen wie Sie Feuerungen mit sichtbarer Flamme effektiv und Ihren Wünschen gemäß realisieren können.

Auf Wunsch übernehmen Fliesenverlegebetriebe, die mit uns zusammenarbeiten, die saubere Verlegung Ihrer ausgesuchten Fliesen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Kaufering - Ihr Paraflies

Aus dem Dorf gemeldet:



Dorftheater unter neuer Führung

Cornelia Enthart hat mit der letzten Inszenierung die Regie im Kauferinger Dorftheater übernommen. Die 39-Jährige im Dorf gebürtige Tochter des „Widumbauers“ gehört selbst seit 22 Jahren zur Stammbesetzung der Theatergruppe. Die Regiearbeit ist für sie eine besondere Herausforderung: 10-15 grundverschiedene Laienschauspieler und noch mehr Helfer hinter der Bühne zu einem Ensemble zusammenzubringen, ein Theaterstück mit dem gewissen „Etwas“ zu finden, Probenarbeit, 3-4x pro Woche, von Anfang Oktober bis Ende Dezember.

Und das alles unentgeltlich neben den familiären und beruflichen Verpflichtungen! Den Lohn, den C. Enthart mit ihrer Truppe bekommt, ist der Applaus nach jeder Vorstellung, der nach ihrer Aussage süchtig machen kann. Für sie ist es wichtig, jedes Jahr einmal auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ zu stehen, auch wenn jetzt nur noch als Regisseurin.

Das Kauferinger Dorftheater, das sich zur Vorgabe gemacht hat, nur mit lustigen, bäuerlichen Stücken sein Publikum zu unterhalten, wird auch wieder dieses Jahr mit Begeisterung im Leonhardisaal auftreten. Und der Applaus von 6 ausverkauften Vorstellungen wird ihnen wieder gewiss sein.

Die Ganztagschule – eine Idee, die wir Grünen unterstützen

Welche Vorteile bringt diese Schulart?

- Die Wiederholungsquote wird verringert
- Absolventen einer Ganztagschule können leichter ins Berufleben vermittelt werden
- Super für alle Mamas und Schüler: es gibt keine Hausaufgaben
- Die Ganztagschule ist keine Halbtagschule mit Hausaufgabenbetreuung.
- Das Bildungsangebot geht weit über das einer Halbtagschule hinaus
- Trotzdem bleibt genug Zeit für Privates (z.B. Fußball im Sportverein)

Wäre eine Ganztagschule in Kaufering denkbar? Nur ein Gedanke – oder vielleicht mehr?

Ihre Meinung ist uns wichtig:

Fragen und Anregungen richten Sie bitte schriftlich an:

Gabi Triebel, Germanenstraße 6, 86916 Kaufering

Herausgeber: Kauferinger **Grün Alternative Liste**

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Gabi Triebel

Renate Hoy

Wolfgang Haberecht